

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2721

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

381

HERMENEUTICI.

*Gelegt mit vernunft
An ditz puch vnd mit chunst
Daz in got geb daz himelreich
Immer ewikleich
Vnd all die da pei wesen
Die ez hören lesen
Oder lesen. Daz den an wan
Gescheh alz ich gewünschet han
Daz vnz dez helff gotez namen
Nu sprechst in andacht all amen.*

*Henricum Landgravium Operis
hujus auspicem Marchionem Mi-
senensem censeo, qui *Henrico Ra-
sponi* in Thuringia post an. 1248.
successit, cuique adscribendum
videtur Poemation eroticum, quod
in *Sammlung von Minnesingern I.*
Tb. Zürich. 1758. p. 6. 4. com-
paret. *Rudolphus ab Amse* et
Henricus de Bavaria numerum ve-
terum Poetarum teutonicorum au-
gent, quorum nomina apud *Span-
gebergium, Wagenseilum, Mor-
bofium, Tenzelium &c.* habentur.
Codicis nostri exemplum, sed us-
que ad *Urbani III. tempora pro-
ductum* sifit *Ern. Sal. Cypriani
Catal. Codd. Mss. Bibl. Gotbanae.*
Lips. 1714. p. 18. 4. cujus etiam
meminit *W. Ern. Tenzelius* in
Monatl. Unterred. 1691. p. 923.
uti et alterius p. 922. a se in *Bi-
blioteca Guelpherbytana* visi, quod
facile adducor, ut credam a no-
stro parum abludere.*

CXXXVII. VI H. 15.

653 Codex membraneus germ. sal-
tem Sec. XIII. Folior. 183. 4.
luculente nitideque exaratus, li-
teris initiorum picturatis hanc in-

382

scriptionem praefert: *Ex bibli-
oteca D. Wolfgangi Lazij Inclito
Regi Bohemiae Maximiliano ob-
sequij ergo donatus.* Notum est
Eruditis Viri hujus aetate sua per-
celebris, qui an. 1565. *Viennae*
vivere desuit, studium, rebus Coe-
nobiorum per Austriacas ditiones
valde inclinatis, vetusta Scripta
ab interitu servandi, unde dubio
procul et hujus *Codicis* egregii so-
spitator fuit. Exhibit vero is
duabus foliis praeviis Picturas ru-
des lineares tres, quarum prima
Deum Patrem ab Angelis adora-
tum, altera, ut suspicor, princi-
pem Angelum Socios ad defectio-
nenem solicitantem, tertia vero
eundem a Michaele satis insuavi-
ter ad orcum cum Sociis praeci-
pitatum repraesentat. Picturas has
excipit I. *Paraphrasis rhythmica
Geneseos*, continenter tamen, ut
totus *Codex*, scripta, cujus in
versus distinctae istud est initium:

*Nu fer nemet minē liebe
ich wil iu aine rede fore tuon
ube mir got der guote
geruochet senten ze muote
daz ich chunne reden.
also ich diu buoch bore zelen.
so wurde diu Zala minneblich
denn gotes wuntere iſt niwet-
clich.*

*Ane got eniſt niweth mangel
er was ie an anegenge.
done was nieman mere.
do biez engil werde.
Zeben chore er bestifte.
mit engelen er si alberichte.*

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2721

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

383

C O D I C E S

384

Nomina Chororum sunt: *Engelle. Hochengele. Gestuole. Hertschepte. Gewalte. Fursten. Cherubin. Seraphin.* Non itaque *decem*, ut praemiserat Autor, sed *octo*. Describit is mox creationem Luciferi, quem *Liehtvaz* adpellat, superbum ejus consilium, datumque a Deo Michaeli mandatum, ut eum coelo exterminet. Tum sic *Miltonus* nosfer:

*Do got daz gebot.
der chor wart zeforet.
do scein der gotes gwalt.
Michabel buob uf sine hant.
er tete demo tieuele einen flach.
daz der himel under ime brast.
daz er ze der stunde
uuor in abgrunde.
mit so micheler menege.
same ein weter chome mit re-
gene.
dri tage unde dri naht
uil michel ist diu gotes chraft.*

Explicato dein Numinis proposito ruinam hanc creatione Hominis supplendi *Genesin* ingreditur:

*Do daz allez ergiench
Got zuo sinem werche vienich.
er begunde scaffen
himel unde erde machen &c.*

Multa hic vetusti Idiomatis Scrutatoribus non ingrata et Glossariis ditandis opportuna occurunt de Corporis humani Partibus, de Plantis Paradisi &c. Versus 15, Cap. III. sic exprimitur:

*Getritet si dir daz boubet.
sa si dich getoubet.
du lagest ire uersene.
daz du sie megest gehecchen.*

Finit *Genesis* in morte Patriarchae *Joseph*, de quo ultima:
*sin sele iſt grote lieb.
daz muozze si sin nu unt in ewm
(caevum)
Amen. deo gracias.*

II. fol. 129. p. 2. succedit Liber prosa scriptus de Naturis Animalium mystice expositis. Frequens in eo *Physiologi* mentio, unde liquet Opusculum illud *Theobaldi* seu *Thebaldi* cuiusdam *Episcopi* nomen praferens *de Naturis XII. Animalium* saltem Seculo XIII. esse antiquius. Quid quod illud jam Sec. XII. *Hildebertus Cenom.* versibus reddidit. At Teuto nosfer longe plura recenset Animalia, et sic ingreditur: *Ditze buoch redenot unde zellet michilen wi-
stuom. von tieren unde uon fogilen.
aller erist uon dem lewen. wie si-
niu dinch gelegen sint. Do der alte iacob sinen sun gesegenote unde
gewihte. do chod (dicebat) er.
Welf (catulus) des lewen bis tu
iuda. wer scol irwekchen uon dine-
me gefahste einen man. wer? ane
(quam) got. Von dem lewen zel-
lent diu buoch. wie er habe drie
gefahste. (proprietates) Daz erist
ist. so er get in den gebirgen. oder
in deme walde. so in die iagere ia-
gint. ob ime danne der stanch (odor)
chume ze dere nasun. so uertiligel-
er*

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2721

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

385

HERMENEUTICI.

386

er diu spor mit deme zagle (cauda). daz man in geuaben nemege. Same tete unser trehtin (Dominus) der heilige christ. Et sic deinceps applicatio. Subjungam hic reliquorum Animalium syllabum: Panthera. Einburno (Monoceros). Ydris. Sirenes et Onocentauri. Hina. Fulica. Wild esl, (Onager). Affinne, (Simia). Helfphant. Au-

Willeram.

So lofon wir in demo stanke dinero salbon. Vone diu mimont dib die iunkfrouuon.

Der Kuning leitota mib in sine gegademe. Vuir sprungezen unte freuen unsib an dir. C. I.

III. fol. 159. Codicem terminat Paraphrasis rhythmica *Exodi* hoc

*Ich late im gerne chunde.
wan daz mich irrent funde.
ettewaz uon den buochen.
da wir inne sculen suochen
des himelischen chuniges ere.
und siniu werch uil here.
diu er wilien worhte.
durch abrahames liebe der in uorhte.
an der israelischen diete.
die er loste uzzer note.
Herre diner gnadone ist so uile.
du uergibist groze sculde da du wile.
nu uerlich mir dineme scalche.
daz ich muoze walten.
ein luel diner lere.
durch din selbes ere.
du gib mir dinen wistoum.*

Tum Exodus init sic:

*Ein buoch heizet exodus.
dar inne lesen wir sus.*

Denis Codd. ms. theol. Bibl. Palat.

tula. Serra (Piscis). Uipperun. Natrun. Egedehsa (Lacerta). Hirz. Steingeiz. Piber. Ameize. Igil. Are (Aquila) Sisegoum (Pelicanus, Ἀρά). Nabtram (Nycticorax, Nachtrabe). Reprun. Struz. Witeboph. Caradrius. Fenix. Opponam item Versioni Willerami quaedam, quae fol. 133. Noster vertit e Canticis:

Noster.

*Nach deme stanche diner geselbe
so loufen wir. Want die iungen
minnoten dich uile harte.*

*Min chunig leite mich in sine e cha-
mere. Nu menden und wesēn
frō mit ime.*

Praeoloquio:

*daz ich muge wandelen.
mit tutiskeme munde
der latinischen zungen.
Herre gebuge wole was du sprache.
die rede du noch ie war lieze.
suer in dinen minnen
iebt molte redenen.
daz er uf tate den munt.
du eruultest ime in ander stunt.
er ware ane sorgen.
ime ne wurde niebt for uerbogen.
nu sende mir san&gum
spiritum paraclitum.
der min gebenda luose.
so wil ich gerne chosen.
der heilige geist din
ordene die rede min.*

*wie iacobes chunne
ze lande beim sunne &c.*

B b

verum,

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2721

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

387

C O D I C E S

388

verum, quod sane dolendum, non
pertingit ultra Caput VIII. abrum-
piturque hoc modo:

*diu script diu ne liege.
iz wurden hundes fliegen
der sant algemeine
groz unde — — Supple chlaine.*

Dolendum sane, inquam; est enim
Codex maximi pretii ob numero-
fa Glossemata et fortasse primus,
qui *Pentateuchi Partes rhythmis
Theotiscis* redditas exhibeat, ita-
que non negligendus illi, qui ad
condendam *Bibliothecam Theoti-
scam* animum jam tandem adje-
rit, quod *Confilium propitius ve-
teris Linguae patriae Genius ma-
turet!*

CXXXVIII. VI. 12.

222 Codex chartaceus germ. Sec.
XV. Folior. 277. f. exhibit abs-
que Versuum distinctione *Chroni-
ca rhythymica Veteris Testamenti*
a *Genesi* usque ad *Librum Jo-
sue*, immixtis passim Historiae an-
tiquae, plurimum fabulosae, lo-
cis, aliisque somniis apocryphis,
ut sunt v. g. *Technae Satanae* in
Arca Noe. Initio quaedam exci-
diffe videntur; prima enim sunt:

*Schaffen zw einer hant getat
Das Dw (Deus) mir gebst den
gewin
Der mein wandelwaner (barer)
sin
Vnd mein fintleich gemütt
Dez heiligen geist güt*

*Mit seinen tan (thau) begieffen
Vnd deinen namen auf fliezen
&c.*

Paullo post de Autore *Chronico-
rum* horum a se germanice reddi-
torum:

*Sy hat von (vor) mir ein wei-
ser man
Der hoher Chünft ein maister
was
Wo man von Chünft lazz
geschriften vnd geticht
Vnd in latein bericht
Der was von pitern erchant
Vnd waz got frid genant
Ein phaff volchomen
Vnd an weyshait auz genomen
&c.*

*Godefridum itaque Viterbiensem
se potissimum secutum adserit;
postquam vero et alios antiquiores,
quorum nomina passim cor-
rumpit, enumerasset, a quibus se
adjudatum ait, subdit de se:*

*Ich daran arbaitt mich.
Mein herr der lantgraff Hain-
reich
Von durigen der firſt wert
Der dez hatt an mich begert
Das ich das puch bericht
Von latein in demſch dicht &c.*

Ex quibus jam liquet *Chronica*
haec, quod rei sumiam spectat,
eadem esse cum iis, quae *Cod.*
CXXXVI. dedimus; multum ta-
men a subsequis Poetastris et Li-
brariis